

Hochsauerlandkreis
Untere Naturschutzbehörde, Jagd
Herr Grefen
Steinstr. 27

59872 Meschede

Datum 20.03.2026

Änderungsgenehmigung nach § 16b BImSchG für Änderung und Betrieb von drei Windenergieanlagen vom Typ Nordex N149-5.7 (WEA 01 bis WEA 03) am Standort Einhaus-Meschede - Ihr Schreiben vom 27.02.2026 (Az.: 47/61.95.62/1 (62/2025)) zu erforderlichen Überarbeitungen der von uns eingereichten Gutachten (Artenschutzrechtliche Prüfung und Landschaftspflegerischer Begleitplan)

Ramboll Deutschland GmbH
Elisabeth-Consbruch-Straße 3
34131 Kassel

T +49 561 288573-0
www.ramboll.com/de-de

Ref

Sehr geehrter Herr Grefen,

nachfolgend regieren wir auf die Anmerkungen und Forderungen Ihres Schreibens. Das Vorgehen orientiert sich an der Gliederung des Schreibens. In kursiv werden Ihre Anmerkungen zusammenfassend dargestellt und anschließend beantwortet.

I. Eingriff in den Naturhaushalt

a. Eingriffsbilanzierung

Die Biotoptypen AS,ta1-2,g und AS,ta-11a,g werden beide mit 6 Wertpunkten bilanziert. Gemäß LANUK hat der Biotoptyp AS,ta1-2,g jedoch nur 5 Wertpunkte, der Biotoptyp AS,ta-11a,g kann 5 oder 6 Punkte wert sein, abhängig davon, ob es sich bei dem Wald um lrt30 oder lrt50 handelt. Wie in der Stellungnahme vom 18.08.2025 angemerkt, sind die vollständigen Biotoptypen und Zusatzcodes anzugeben. Redaktionell wird angemerkt, dass für Kranstellflächen der Biotoptyp HT oder HV passender erscheint, da es sich nicht um ein Gebäude (HN) im eigentlichen Sinn handelt.

Ramboll Deutschland GmbH
Jürgen-Töpfer-Straße 48
22763 Hamburg

Amtsgericht Hamburg, HRB 168273
Geschäftsführer: Mark Meier

BNP Paribas S.A. Niederlassung
Deutschland
IBAN: DE40512106004223034010
BIC: BNPADEFFXXX

Die Klarstellungen wurden vorgenommen.

In Tabelle 26 „Temporäre Eingriffe mit anschließend verändertem Biotoptyp bei WEA 03“ ist die Wertpunkte-Summe der temporär unversiegelten Flächen falsch (S. 97 ff.) und daraus folgend auch die Werte der Tabellen 27 (S. 100), 33 und 34 (S. 107).

Die betroffenen Tabellen wurden korrigiert.

In der Bilanzierung wurden die Zuwegungen in Servicezuwegungen und temporäre Eingriffe unterteilt. Dabei gibt es Unklarheiten bezüglich der Zuordnung. Laut amtlichem Lageplan sind die Zuwegungen in interne und externe Kategorien sowie Servicezuwegungen und Wegeverbreiterungen unterteilt. Interne Zuwegungen laut Lageplan, die in Grün markiert sind, fallen gemäß der Einschätzung der Unteren Naturschutzbehörde unter externe Zuwegungen. Im BImSchG-Verfahren sind nur die Bereiche relevant, die für Bau und Erschließung der WEA gebraucht werden.

In Rücksprache mit Ihnen, wurden die entsprechenden Anpassungen vorgenommen. Das betrifft die Bilanzierung sowie Karten und Abbildungen.

Laut den Biotoptypenkarten in Anhang 2 des LBP befinden sich im Umfeld der nördlich von WEA 03 gelegenen Bestands-WEA zwei Einzelbäume. In der Karte, die die Biotoptypen nach Ende des bauzeitlichen Eingriffs darstellt, sind diese Einzelbäume (sowie generell alle vorher dargestellten Einzelbäume) nicht mehr dargestellt. Einer der Einzelbäume befindet sich gemäß Luftbild (s.u.) unmittelbar neben der Bestands-WEA, findet sich aber nicht in der Bilanzierung der Bestands-WEA (Tabelle 31, S.104 ff. im LBP). Es ist unklar, ob im Zuge des Rückbaus in diesen Einzelbaum eingegriffen werden muss. Sollte dies der Fall sein, ist der Einzelbaum in der Bilanzierung mit zu berücksichtigen.

Die Darstellung der Einzelbäume wurde in den betroffenen Karten und Abbildungen korrigiert. Bei dem Einzelbaum nahe der Bestands-WEA nördlich der geplanten WEA 03 handelt es sich um eine junge Weide, die einen ausreichenden Abstand zur Bestand-WEA hat. Beim Rückbau der WEA erfolgt kein Eingriff.

II. Maßnahmen zur Konfliktvermeidung bzw. -minderung

a. Abschaltungen (Rotmilan) (V5)

Die Maßnahme wurde neu hinzugefügt. Die Rahmenbedingungen gemäß Anlage 1 Abschnitt 2 BNatSchG bzw. Modul A sind zu ergänzen.

Die betroffenen Flurstücke sind pro WEA zu benennen.

Die Rahmenbedingungen wurden gemäß Anlage 1 Abschnitt 2 BNatSchG bzw. Modul A angepasst. Die betroffenen Flurstücke werden im LBP und ASP pro WEA kartografisch im Anhang dargestellt.

III. Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen)

a. Herstellung Ackerbrache für Offenlandbrüter (CEF1)

Die geplante Maßnahme sieht vor, das vorhandene Grünland in den unteren zwei Dritteln der Gemarkung Drasenbeck, Flur 6, Flurstück 19, in eine Schwarzbrache umzuwandeln. Dieses Gebiet ist

Teil des Landschaftsschutzgebiets „Oberes Hennetalssystem“, wo die Umwandlung von Grünland oder Grünlandbrachen in Ackerfläche oder andere Nutzungen verboten ist. Zudem verbietet auch das Methodenhandbuch zur Artenschutzprüfung NRW eine solche Umwandlung. Stattdessen sollten Maßnahmen in ackergeprägten Gebieten in Ackerflächen und in grünlandgeprägten Gebieten im Grünland umgesetzt werden.

Die Maßnahme wurde angepasst. Anstatt Ackerbrache wird die vorhandene Grünlandfläche extensiviert (Wiese oder Weide).

b. Anlage und Optimierung von Nisthabitaten für Halboffenlandbrüter (CEF3)

Die Maßnahme ist im oberen Drittel der Gemarkung Drasenbeck, Flur 6, Flurstück 19 vorgesehen. Für diese Fläche bestehen bereits rechtliche Verpflichtungen im Zuge des Vertragsnaturschutzes und sie steht damit nicht zur Verfügung. Für die CEF-Maßnahme ist eine andere Fläche zu benennen.

Nach Rücksprache mit Ihnen kann der südliche Teilbereich im oberen Drittel des Flurstücks, der nicht unter Vertragsnaturschutz steht, für die Maßnahme genutzt werden (s. Abbildung 12 im ASP und Abbildung 26 im LBP).

IV. Redaktionelle Hinweise

c. Landschaftspflegerischer Begleitplan

Auf S. 20 und 21 wird die Untersuchungsfläche für das Landschaftsbild mit 40.196 ha angegeben, was einem Radius von ca. 11 km entspricht. Bei dem korrekt angegebenen Radius für das Landschaftsbild von 3.577,5 m beträgt die Kreisfläche jedoch nur ca. 4.020 ha.

Wurde entsprechend korrigiert.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Buscher

Chief Consultant
Kassel

D 0561 28857362
M 0176 18857362
s.buscher@ramboll.com